

Tätigkeiten als Kantonsratspräsident im November 2013



Hünenberg, 30/ November

Militär und Jugend

Im November wurde ich zu zwei Militärveranstaltungen eingeladen. Die „**Entlassung der Offiziere**“ war ein gediegener Abend, mit gutem Essen und sehr anregenden Diskussionen. Der Sicherheitsdirektor entliess diejenigen Offiziere, welche ihre Militärflicht erfüllt hatten. Gleichzeitig konnte er drei (von fünf) neue Leutnants persönlich begrüßen.

Der **Jahresrapport der Territorialregion 3** fand auf der Rütliwiese statt. Divisionär Cantieni hielt vor seinen Offizieren und vielen geladenen Gästen den Jahresrückblick sowie den Ausblick 2014. Prof. Dr. Rudolf Jaun erklärte den Anwesenden die Bedeutung des Rütli-rapports von General Guisan am 25 Juni 1940. Nach einem warmen Glühwein und Aeniskrapfen fuhren wir mit dem Extraschiff auf Umwegen nach Flüelen zurück. Zum Zmittag gab es schmackhafte Älpermagronen mit Apfelmus.

Die Juso Zug organisierte ein Podium zur Abstimmung 1:12. Cédric Wermuth und Thomas Aeschi kreuzten ihre Argumente. Eine Kanti-Klasse wunderte sich über die teilweise „rüde“ Wortwahl. In der Zwischenzeit ist auch das Abstimmungsergebnis bekannt.

Der **Jugendpolititag** wurde in dieser Form bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Jugendliche der Oberstufe, der Kantonsschule und solche welche eine Lehre absolvieren arbeiteten in regionalen Gruppen. Sie diskutierten Ideen, Anliegen und Wünsche, welche sie am Nachmittag verschiedenen Politikerinnen und Politikern präsentierten. Gemeinsam wurden allfällige Lösungen erarbeitet. Zum Schluss der Veranstaltung präsentierte jede Gruppe ihre Arbeit allen Teilnehmenden im Kantonsratssaal. Für mich war es erneut eine sehr eindrückliche Veranstaltung. Mit viel Herzblut und guten Argumenten vertraten die Jugendlichen ihre Anliegen, hackten nach, wenn ihnen die Antworten der Politik zu schwammig waren.



1'600 Personen trafen sich am Tag von St. Othmar in der Nähe von **Morgarten**. 200 Gäste beobachteten die Zielgenauigkeit der Schützinnen und Schützen. Beim Ordinären, Zugerkirschtorte und Kaffee wurden die tollsten Geschichten erzählt. Das Engagement aller Helferinnen und Helfer war sehr beeindruckend. Alles lief reibungslos und mit einer hohen Professionalität.

Zur **150-jährigen Jubiläums-GV der Tugenia** überbrachte ich die Grussbotschaft. In einer kurzen Rede gratulierte ich der Studierendenvereinigung. Mich überraschte es, dass an einer GV und während dem Nachtessen so viel gesungen wird. In einzelnen Vereinigungen sei es üblich, dass die Mitglieder mindestens 60 Lieder auswendig kennen würden. Mit jedem gesungenen Lied stieg die Geselligkeit.

„**Willkommen zu Hause**“ eine eindrückliche Ausstellung über häusliche Gewalt zeigt auf, dass diese Gewaltform leider in der Familie stattfindet. Täglich muss die Zuger Polizei wegen häuslicher Gewalt einschreiten. Wäre es möglich, all dieses Leid zu verhindern oder zu vermindern?

Weitere Veranstaltungen, welche ich besucht habe:

- ♣ Treffen aller **Parlamentspräsidien** der Schweiz in Aarau
- ♣ **Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum** der SP Kanton Zug